



3. Quartalsbericht Geschäftsjahr 2014/2015

Berichtszeitraum

1. Juli 2014 bis 31. März 2015

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS



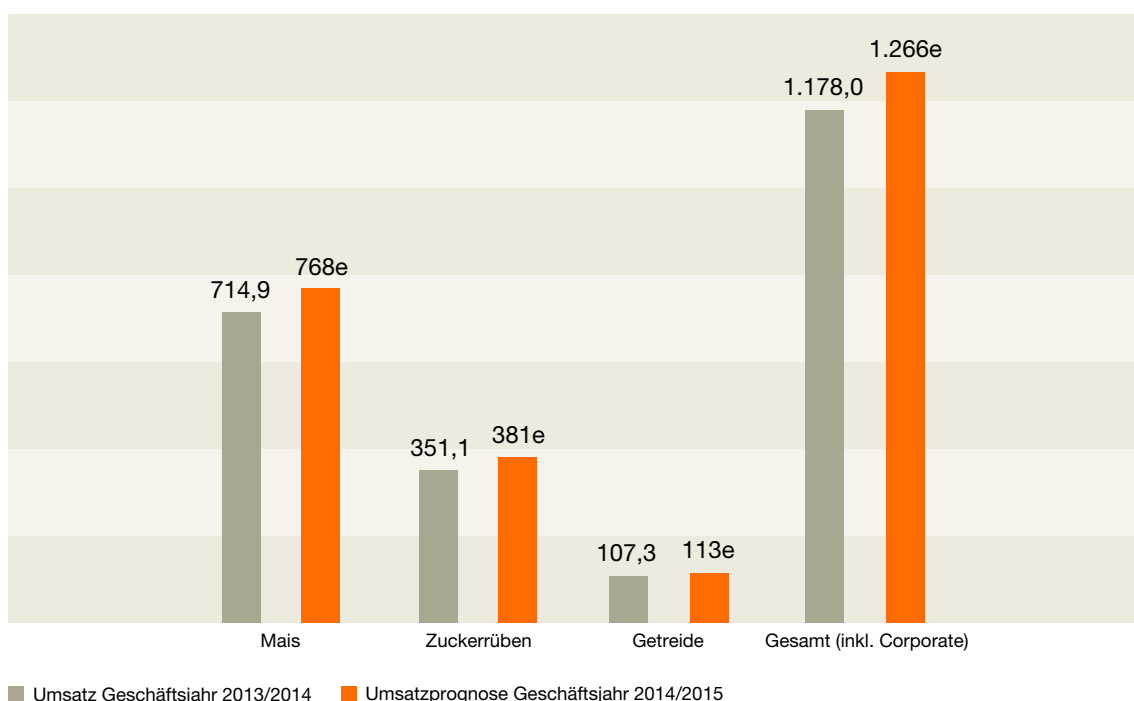
1. bis 3. Quartal 2014/2015

- Umsatzzuwachs bei Mais und Zuckerrüben
- Umfangreiches Investitionsprogramm fortgesetzt
- Ausgaben für weiteres Wachstum prägen Periodenergebnis

Prognose für 2014/2015*

- Stabile Prognose trotz verringerter Anbauflächen bei Mais, Zuckerrüben und Roggen
- Über alle Segmente rund 7 % Umsatzwachstum erwartet
- F&E-Ausgaben erreichen ca. 13 % vom Umsatz
- EBIT-Marge weiterhin zweistellig

Prognose Produktsegmente und Gruppe gemäß Segmentberichterstattung (in Mio. €)



Prognose EBIT-Marge gemäß Segmentberichterstattung

in %		
	Geschäftsjahr 2014/2015	Geschäftsjahr 2013/2014
Mais	10,7e	14,1
Zuckerrüben	22,2e	20,0
Getreide	10,3e	15,9
Gesamt (inkl. Corporate)	10,0e	11,8

* Die Prognose bezieht sich auf die Summe der Segmente gemäß Segmentberichterstattung inkl. der quotalen Konsolidierung unserer 50:50-Joint Venture.

KWS Gruppe auf einen Blick

Übersicht*

		1. – 3. Quartal	
		2014/2015	2013/2014
Umsatz und Ergebnis			
Umsatzerlöse	Mio. €	777,8	727,4
EBIT	Mio. €	140,1	145,8
Periodenergebnis	Mio. €	103,2	115,0
Investitionen			
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	69,7	33,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	25,6	4,0
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	0,3	0,3
Investitionen gesamt	Mio. €	95,6	37,5
Abschreibungen	Mio. €	29,8	26,3
Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	Mio. €	1.581,5	1.369,5
Eigenkapital	Mio. €	789,0	720,6
Eigenkapitalquote	%	49,9	52,6
Nettofinanzschulden	Mio. €	177,7	119,5
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	22,5	16,6
Mitarbeiter KWS Gruppe		4.753	4.212
Aktie			
Anzahl der Aktien		6.600.000	6.600.000
Letzter Handelstag im dritten Quartal		31.03.2015	31.03.2014
Schlusskurs zum letzten Handelstag im dritten Quartal	€	271,50	262,90
Marktkapitalisierung zum letzten Handelstag im dritten Quartal	Mio. €	1.792	1.735
Marktkapitalisierung Streubesitz zum letzten Handelstag im dritten Quartal	Mio. €	516	522

* Darstellung gemäß IFRS 11 ohne die quotale Konsolidierung unserer 50:50-Joint Venture.

Im dritten Quartal (Januar bis März) unseres Geschäftsjahres gelangen unsere Hauptumsatzträger Mais und Zuckerrüben zur Aussaat. Entsprechend erzielen wir in diesem Zeitraum regelmäßig den überwiegenden Teil unserer Umsatzerlöse, während sich die Strukturkosten gleichmäßig auf unser gesamtes Geschäftsjahr verteilen.

Konzern-Zwischenlagebericht

Wie bereits angekündigt, haben wir die Darstellung des Konsolidierungskreises der KWS Gruppe aufgrund der Änderung der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS 11) mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 angepasst. Die wesentliche Veränderung besteht darin, dass wir den Umsatz und die Kosten unserer 50:50-Joint Ventures nicht mehr im Wege der Quotenkonsolidierung in der KWS Gruppe ausweisen können. Die Ergebnisbeiträge dieser Gesellschaften fließen stattdessen kumuliert in das Finanzergebnis. Um die Transparenz über unsere operative Entwicklung unvermindert zu erhalten, stellen wir auf Segmentebene unsere Geschäftstätigkeit weiterhin entsprechend der internen Unternehmenssteuerung dar und beziehen unsere 50:50-Joint Ventures quotalein.

Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Agrarsektor hat sich gegenüber den Angaben im Halbjahresbericht nur geringfügig verändert: Einschränkungen in den Anbauflächen unserer Hauptumsatzträger Mais, Zuckerrüben und Roggen bestätigen sich in Europa, wogegen in Nordamerika die Maisfläche trotz der niedrigen Erzeugerpreise stabil zu bleiben scheint. In Russland und der Ukraine herrschen durch die zum Teil signifikanten Abwertungen von Rubel und Griwna erschwerte Marktbedingungen, während die Aufwertung des US-Dollars unser Geschäft in Nordamerika begünstigt. Die positiven Währungseffekte fallen hierbei insgesamt etwas stärker ins Gewicht.

Aktuelle Entwicklungen

Im Dezember 2014 beschloss die Hauptversammlung der KWS SAAT AG die Umwandlung ihrer Rechtsform in eine Europäische Aktiengesellschaft, eine SE („Societas Europaea“). Mit der im April erfolgten Eintragung in das Handelsregister wurde diese Änderung wirksam. Die Gesellschaft firmiert nunmehr unter KWS SAAT SE. Die Änderung der Rechtsform und die damit verbundene Einrichtung eines europäischen Mitarbeitergremiums (European Employee Committee) spiegeln unsere umfangreichen Geschäftsaktivitäten in Europa wider. Die Identität des Rechtsträgers bleibt indes bestehen und alle Verträge behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Somit hat die Umwandlung in eine SE keine Auswirkungen auf das verbriefte Recht unserer Aktionäre oder auf die Kunden von KWS.

Wie ebenfalls auf der vergangenen Hauptversammlung angekündigt, planen mit Wirkung im laufenden Geschäftsjahr die KWS MAIS GMBH, auf die KWS SAAT SE zu verschmelzen. Die KWS MAIS GMBH erwirtschaftet heute den größten Umsatz innerhalb der KWS Gruppe und liefert nachhaltig hohe Ergebnisbeiträge. Mit der Reintegration der Gesellschaft nehmen wir einen ersten Schritt zur Vereinfachung der Gruppenstruktur vor. Ferner streben wir mit der Verschmelzung effizientere interne Prozesse und eine Reduktion von administrativem Aufwand an. Die Gliederung unserer Segmente bleibt von dieser Maßnahme unberührt.

Das gemeinsam von Bayer CropScience und KWS entwickelte System der Unkrautbekämpfung im Zuckerrübenanbau wird ab 2018 unter dem Namen CONVISO® SMART verfügbar sein. Die mit klassischen Methoden gezüchteten Sorten sind gegenüber ausgewählten Herbiziden tolerant. Das System ermöglicht es, Unkräuter mit geringen Aufwandsmengen und reduzierter Anwendungshäufigkeit zu bekämpfen.

In China wurde unserem Maisproduktions- und vertriebs-Joint Venture KENFENG-KWS SEED CO. LTD (Kenfeng 51 % – KWS 49 %) mit Wirkung zum vergangenen Dezember die Geschäftslizenz erteilt. Damit kann das Unternehmen nun seine Geschäftstätigkeit aufnehmen. In der Vegetationsperiode 2015 hat das Joint Venture seine erste Saatgutvermehrung angelegt, sodass der Markt erstmals zur Aussaat 2016 beliefert werden kann.

Wie schon im Halbjahresbericht erläutert, wurden mit Wirkung zum 30. September 2014 die verbleibenden 51 % an dem französischen Saatgutunternehmen SOCIETE DE MARTINVAL S.A. (MOMONT) erworben, was einen großen Teil der diesjährigen Investitionen ausmacht. Zum Ende des Geschäftsjahres werden die Investitionen, inklusive der Veränderungen des Konsolidierungskreises, rund 136 (69,4) Mio. € betragen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal	
	2014/2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	777,8	727,4
Betriebsergebnis	140,1	145,8
Finanzergebnis	7,6	12,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	147,7	158,0
Ertragsteuern	44,5	43,0
Periodenergebnis	103,2	115,0
Ergebnis je Aktie (€)	15,30	16,57

Umsatzerlöse steigen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 betrug der Umsatz der KWS Gruppe 777,8 (727,4) Mio. € und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 % gesteigert werden.

Ausweitung Vertrieb und erhöhtes Forschungsbudget prägen Betriebsergebnis

Wie bereits im ersten Halbjahr berichtet, wurden die Funktionskosten – insbesondere für Forschung & Entwicklung sowie den Vertrieb – im Zuge der Wachstumsstrategie im laufenden Geschäftsjahr planmäßig angehoben. Das Betriebsergebnis (EBIT) der KWS Gruppe lag vor diesem Hintergrund mit 140,1 (145,8) Mio. € in den ersten drei Quartalen unter Vorjahresniveau.

Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus im Berichtszeitraum waren die Erträge aus Kapitalanlagen gering, sodass das Zinsergebnis auf –7,6 (–5,5) Mio. € sank. Das Ergebnis ist im Wesentlichen von den Zinsaufwendungen aus der Finanzierung des Geschäftsausbaus geprägt. Zusammen mit dem Beteiligungsergebnis in Höhe von 18,2 (20,4) Mio. € sowie dem sonstigen Finanzergebnis in Höhe von –3,0 (–2,7) Mio. € führte dies zu einer Verringerung des Finanzergebnisses auf 7,6 (12,2) Mio. €.

Periodenergebnis bei 15,30 € je Aktie

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich im Berichtszeitraum auf 147,7 (158,0) Mio. €. Die rechnerischen Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 44,5 (43,0) Mio. €. Dabei ergibt sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes je Gesellschaft auf das Vorsteuerergebnis des Quartalszeitraums. Insgesamt verringerte sich das Periodenergebnis um 10,3 % auf 103,2 (115,0) Mio. €. Unter Berücksichtigung der Jahresüberschussanteile anderer Gesellschafter ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 15,30 (16,57) €.

Segmentbericht

Übersicht nach neun Monaten

Umsatz in Mio. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2014/2015	Vorjahr	2014/2015	Vorjahr
Mais	497,2	465,8	596,9	561,3
Zuckerrüben	259,7	233,3	288,6	259,2
Getreide	14,5	11,9	98,2	97,2
Corporate	0,8	1,3	3,4	4,0
Umsatzerlöse	772,2	712,3	987,1	921,7
Überleitung	–188,3	–163,7	–209,3	–194,3
Umsatzerlöse gemäß Gesamtergebnisrechnung	583,9	548,6	777,8	727,4

EBIT in Mio. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2014/2015	Vorjahr	2014/2015	Vorjahr
Mais	151,0	159,5	87,8	103,4
Zuckerrüben	130,8	110,9	88,6	75,6
Getreide	–2,8	0,2	20,9	25,4
Corporate	–7,9	–9,1	–40,5	–36,7
Betriebsergebnis	271,1	261,5	156,8	167,7
Überleitung	–34,1	–36,3	–16,7	–21,9
Betriebsergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung	237,0	225,2	140,1	145,8

Segment Mais

Das Segment Mais zeigt sich nach Ablauf des dritten Quartals auf Wachstumskurs. KWS konnte in nahezu allen Märkten mit starken Sorten überzeugen und Marktanteile gewinnen. In Brasilien steigerte unsere dortige Produktions- und Vertriebsgesellschaft RIBER KWS SEMENTES S.A. den Umsatz erneut deutlich, während unser nordamerikanisches Joint Venture AGRELIANT bis zum 31. März 2015 einen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konstanten Geschäftsverlauf verzeichnete. Der Segmentumsatz stieg um 6,3% auf 596,9 (561,3) Mio. €. In Europa scheint sich der erwartete Rückgang der Maisanbauflächen zur Frühjahrssaat 2015 zu bestätigen, die Absatzaussichten trübten sich daher etwas ein. Angesichts hoher Vorratsbestände haben wir – unserer konsequenten Vorsorgepolitik folgend – im abgelaufenen Quartal Abschreibungen auf Vorratsbestände vorgenommen. Zudem wurden, im Einklang mit der auf langfristiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie, die Funktionskosten im Segment Mais, insbesondere für den Vertrieb sowie für Forschung & Entwicklung erhöht, welche die positiven Effekte aus geringeren Herstellungskosten übertreffen. Die starke Abwertung von Rubel und Griwna wirkte sich ebenfalls negativ aus, wurde durch die Einflüsse des US-Dollars aber überkompensiert. Das Segmentergebnis lag zum 31. März 2015 bei 87,8 (103,4) Mio. €.

Segment Zuckerrüben

KWS Zuckerrübensorten nehmen derzeit in allen wichtigen Märkten führende Positionen bezüglich ihrer Sortenleistung ein. Dies bestätigt der positive Geschäftsverlauf unter teilweise schwierigen Marktbedingungen in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres. In Nordamerika konnte der Absatz auf sehr hohem Niveau noch einmal gesteigert werden. Trotz rückläufiger Anbauflächen in der EU sowie der Währungsfluktuationen in Osteuropa waren in beiden Regionen Marktanteilsgewinne zu verzeichnen. Auch in der Türkei verlief der Saatgutabsatz erfreulich. Im Pflanzkartoffelgeschäft dagegen lag der Absatz unter dem Vorjahresniveau. Die Umsätze des Segments Zuckerrüben lagen im Berichtszeitraum bei 288,6 (259,2) Mio. €. Das Segmentergebnis erreichte 88,6 (75,6) Mio. €.

Segment Getreide

Der Umsatz im Getreidegeschäft erreichte nach neun Monaten leicht über dem Vorjahresniveau und erreichte 98,2 (97,2) Mio. €. Das Segmentergebnis wurde von Einmaleffekten aus der Akquisition MOMONT belastet und betrug zum Ende des Berichtszeitraums 20,9 (25,4) Mio. €.

Corporate

Die Umsätze des Segments Corporate stammen aus den Erlösen unserer landwirtschaftlichen Betriebe. Sie blieben im einstelligen Millionenbereich. Dominierend in diesem Bereich ist daher die Entwicklung unserer segmentübergreifenden Funktionskosten sowie der Forschungsaufwendungen. Das Ergebnis lag per 31. März 2015 mit –40,5 (–36,7) Mio. € in den ersten neun Monaten im Rahmen unserer Jahresplanung.

Finanzlage

Verkürzte Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal	
	2014/2015	Vorjahr
Finanzmittelfonds am 31. März	85,1	66,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–47,2	–90,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–93,9	–37,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	95,6	40,6

Die Cash Earnings betragen in der Berichtsperiode 102,7 Mio. € und lagen damit trotz des reduzierten Periodenergebnisses leicht über Vorjahresniveau. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 47,2 (90,6) Mio. €. Im Wesentlichen lässt sich dies auf den Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristiger Rückstellungen zurückführen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 93,9 (37,5) Mio. € und wurde von der Akquisition von MOMONT und Investitionen in das Sachanlagevermögen geprägt.

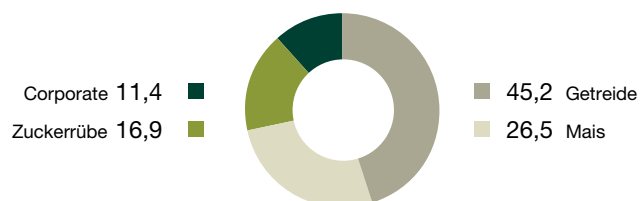
Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit stieg um 55,0 Mio. € auf 95,6 Mio. €. Die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 100 Mio. € im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres und die gleichzeitige Tilgung einer variablen Tranche des Schuldscheindarlehens aus dem Oktober 2012 in Höhe von 19,8 Mio. € prägten den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Investitionen

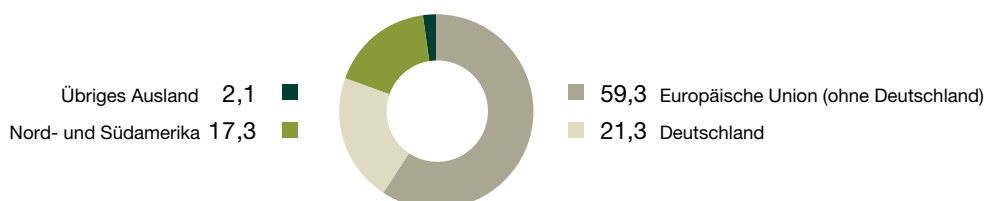
in Mio. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2014/2015	Vorjahr	2014/2015	Vorjahr
Gesamt	18,3	14,1	95,3	37,2
Mais	6,2	2,4	25,2	15,6
Zuckerrüben	7,1	5,6	16,1	10,8
Getreide	2,6	1,5	43,1	4,2
Corporate	2,4	4,6	10,9	6,6

KWS investierte in den ersten drei Quartalen 95,3 (37,2) Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen umfassten den Erwerb der ausstehenden Anteile an MOMONT sowie wesentliche Einzelinvestitionen, wie den Bau einer Maisaufbereitungsanlage in Serbien und Maßnahmen zum weiteren Ausbau des Standorts Einbeck. Im Berichtszeitraum lagen die planmäßigen Abschreibungen mit 29,8 (26,3) Mio. € weit unter den Investitionen.

Investitionen nach Segmenten (in %)



Investitionen nach Regionen (in %)



Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

in Mio. €		
	31. März 2015	30. Juni 2014
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	642,4	538,7
Kurzfristige Vermögenswerte	939,1	626,3
Passiva		
Eigenkapital	789,0	637,8
Langfristiges Fremdkapital	334,6	253,0
Kurzfristiges Fremdkapital	457,9	274,2
Bilanzsumme	1.581,5	1.165,0

Die Bilanzsumme der KWS Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2014 um 416,5 Mio. € auf 1.581,5 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus Investitionen in Sachanlagen, dem Erwerb von MOMONT im ersten Quartal dieses Geschäftsjahres sowie dem Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres stiegen die Vorratsbestände um 94,5 Mio. € auf 227,2 (184,5) Mio. €. Die Bestände liegen zum Ende des dritten Quartals regelmäßig auf hohem Niveau und verringern sich im vierten Quartal aufgrund von Abverkäufen.

Die Nettofinanzverschuldung der KWS Gruppe spiegelt den saisonalen Geschäftsverlauf des Konzerns wider. Nach 31,6 Mio. € zum 30. Juni 2014 und 225,5 Mio. € zum 31. Dezember 2014, betrug die Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2015 177,7 (119,5) Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des dritten Quartals bei 49,9 % nach 54,7 % am 30. Juni 2014.

Mitarbeiter

Mitarbeiter nach Regionen

	31. März	
	2014/2015	Vorjahr
Deutschland	1.849	1.816
Europa (ohne Deutschland)	1.356	1.152
Amerika	1.394	1.111
Sonstige Länder	154	133
Gesamt	4.753	4.212

Zum 31. März 2015 beschäftigten wir weltweit 4.753 Mitarbeiter. Aufgrund der Anwendung des IFRS 11 sind die 524 Mitarbeiter der bisher quotal in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungsunternehmen nicht in der obigen Auflistung enthalten.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2015 gab es keine Ereignisse, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KWS Gruppe zu erwarten wäre.

Chancen- und Risikobericht

Derzeit ist eine weitere Konsolidierung der Pflanzenschutzmittelindustrie und Saatgutbranche im Gespräch. In jedem Fall werden etwaige Veränderungen in der bereits stark fokussierten Branche umfangreichen kartellrechtlichen Überprüfungen unterliegen. Inwieweit sich aus den entsprechenden Verfahren und Ergebnissen Chancen oder Risiken für KWS ergeben, ist heute noch nicht absehbar.

Darüber hinaus hat sich die Chancen- und Risikosituation der KWS Gruppe gegenüber dem 30. Juni 2014 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden sich im Lagebericht des aktuellen Geschäftsberichts 2013/2014 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 50 bis 56.

Prognosebericht

KWS Gruppe

Unsere Unternehmensplanung und -steuerung umfasst alle operativen Geschäftsfelder und damit auch die bislang quotal in den Gruppenabschluss einbezogenen Joint Ventures AGRELIANT und GENECTIVE. Unter Berücksichtigung dieser Gesellschaften rechnen wir für die Summe aller Segmente

im Geschäftsjahr 2014/2015 mit einem Umsatzanstieg von gut 7 % (Vorjahr: 1.178 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von rund 10 %. Gegenüber dem ersten Halbjahr wurde die Umsatzerwartung für das Zuckerrübensaatgutgeschäft abermals leicht angehoben, wogegen das Maisgeschäft etwas schwächer wachsen dürfte als erwartet. Die F&E-Quote wird zum Jahresende voraussichtlich rund 13 % betragen. Die Vertriebskostenquote erwarten wir bei gut 18 %.

Segment Mais

Für das Segment Mais erwarten wir trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage unserer Kunden in Osteuropa sowie weiterhin schwachen Maiseerzeugerpreisen ein Umsatzwachstum von etwa 8 % auf rund 768 (714,9) Mio. €. In Nordamerika wird AGRELIANT den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern können, begünstigt durch eine starke Aufwertung des US-Dollars. Für das letzte Quartal deuten sich hier zudem deutlich verbesserte Anbaubedingungen an, sodass wir derzeit nicht mehr von einem Rückgang der Anbaufläche ausgehen. In Europa ist die Anbaufläche dagegen voraussichtlich leicht rückläufig. In einigen Regionen kam es durch die hohen Erträge aus den Saatgutvermehrungen des Vorjahres zu einem deutlichen Anstieg der Saatgutvorräte, die nun, einer konsequenten Risikovorsorge folgend, wertberichtigt wurden. Zudem beeinflussen Währungs- und Forderungsabwertungen aus Osteuropa das Segmentergebnis negativ. Wir erwarten aus heutiger Sicht eine EBIT-Marge von knapp 11 %.

Segment Zuckerrüben

Aufgrund des erfreulichen Geschäftsverlaufs haben wir unsere Erwartungen im Segment Zuckerrüben für das Geschäftsjahr nach oben korrigiert. In Nordamerika deutet sich eine erneute Ausweitung des bereits hohen Marktanteils an. Trotz schwieriger Marktbedingungen in der EU sowie in Osteuropa konnten wir hier ebenfalls Marktanteilsgewinne verzeichnen und auch in der Türkei haben wir den Saatgutabsatz signifikant steigern können. Dagegen wird das Pflanzkartoffelgeschäft angesichts geringerer Anbauflächen und äußerst niedriger Konsumpreise das Umsatzniveau des Vorjahres (32,6 Mio. €) nicht halten können und negative, unter den Erwartungen liegende Ergebnisbeiträge verzeichnen. Insgesamt rechnen wir für das Geschäftsjahr 2014/2015 mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um rund 8 % auf 381 (351,1) Mio. €. Das Segmentergebnis wird zum Geschäftsjahresende voraussichtlich rund 85 (70,1) Mio. € betragen.

Segment Getreide

Das KWS Getreidegeschäft ist mit Abschluss der Herbstsaat zum Jahresende weitestgehend abgeschlossen, weshalb sich im Verlauf der Frühljahrsaussaat nur noch geringe Umsatzpotenziale für das Segment ergeben. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einem Umsatz, der mit ca. 113 (107,3) Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau liegt. Einsparungen aus verminderten Herstellkosten werden durch den geplanten Anstieg der Funktionskosten sowie einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von MOMONT aufgezehrt. Hinzu kommen zusätzliche Abschreibungen auf die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände dieser Gesellschaft, sodass das Segmentergebnis nunmehr voraussichtlich rund 30 % unter dem Vorjahr (17,1 Mio. €) liegen wird.

Corporate

Die unter Corporate zusammengefassten segmentübergreifenden Kosten, wie Aufwendungen für zentrale Funktionen oder langfristige Forschungsprojekte, übertreffen die Erlöse aus unseren landwirtschaftlichen Betrieben regelmäßig deutlich. Die Funktionskosten sowie Forschungsaufwendungen werden nach heutigem Stand zum Ende des Geschäftsjahres um gut 4 % über dem Vorjahr liegen, womit sich ein Segmentergebnis von rund -52 (-49,7) Mio. € ergibt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung der KWS Gruppe

in Mio. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2014/2015	Vorjahr	2014/2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	583,9	548,6	777,8	727,4
Betriebsergebnis	237,0	225,2	140,1	145,8
Finanzergebnis	29,0	32,1	7,6	12,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	265,9	257,2	147,7	158,0
Ertragsteuern	82,6	72,3	44,5	43,0
Periodenergebnis	183,3	184,9	103,2	115,0
davon Aktionäre der KWS SAAT SE	181,3	106,4	101,0	109,4
davon Anteile anderer Gesellschafter	2,0	2,8	2,2	5,6
Ergebnis je Aktie (€)	27,47	27,68	15,30	16,57
Periodenergebnis	183,3	184,9	103,2	115,0
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Einheiten	39,8	-7,5	61,9	-23,5
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	39,8	-7,5	61,9	-23,5
Neubewertung von Nettoschulden/ Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	39,8	-7,5	61,9	-23,5
Gesamtergebnis der Periode	223,1	177,4	165,1	91,5
davon Aktionäre der KWS SAAT SE	222,6	83,3	165,0	86,2
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,5	2,4	0,1	5,3

Bilanz der KWS Gruppe

Aktiva (in Mio. €)			
	31. März 2015	30. Juni 2014	31. März 2014
Immaterielle Vermögenswerte	89,8	73,9	77,3
Sachanlagen	337,3	283,9	263,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	141,3	126,1	111,3
Finanzanlagen	2,7	2,7	15,5
Langfristige Steuerforderungen	3,3	4,2	4,1
Aktive latente Steuern	68,0	47,9	54,6
Langfristige Vermögenswerte	642,4	538,7	525,9
Vorräte und biologische Vermögenswerte	227,2	132,7	184,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	512,0	297,8	524,8
Wertpapiere	29,4	69,2	13,6
Flüssige Mittel	55,7	53,1	52,7
Kurzfristige Steuerforderungen	48,2	45,3	34,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	66,6	28,2	33,3
Kurzfristige Vermögenswerte	939,1	626,3	843,6
Bilanzsumme	1.581,5	1.165,0	1.369,5

Passiva (in Mio. €)			
	31. März 2015	30. Juni 2014	31. März 2014
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	755,5	604,4	659,0
Anteile anderer Gesellschafter	8,2	8,1	36,3
Eigenkapital	789,0	637,8	720,6
Langfristige Rückstellungen	97,9	99,0	88,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	189,8	113,8	95,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,6	1,5	5,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	32,3	26,2	27,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13,0	12,5	11,7
Langfristiges Fremdkapital	334,6	253,0	228,0
Kurzfristige Rückstellungen	101,3	74,8	120,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73,0	40,1	90,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,5	56,8	100,6
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	80,0	35,4	38,7
Sonstige Verbindlichkeiten	83,1	67,0	70,9
Kurzfristiges Fremdkapital	457,9	274,2	420,9
Fremdkapital	792,5	527,2	648,9
Bilanzsumme	1.581,5	1.165,0	1.369,5

Eigenkapitalveränderungsrechnung der KWS Gruppe

in Mio. €			
	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen-Eigenkapital
Stand am 30. Juni 2013	617,9	31,8	649,7
Gezahlte Dividenden	-19,8	-0,8	-20,6
Jahresüberschuss	109,4	5,6	115
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	-23,1	-0,4	-23,5
Gruppengesamtergebnis	86,2	5,3	91,5
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0
Stand am 31. März 2014	684,3	36,3	720,6
Stand am 30. Juni 2014	629,7	8,1	637,8
Gezahlte Dividenden	-19,8	0	-19,8
Jahresüberschuss	101,0	2,2	103,2
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	64,0	-2,1	61,9
Gruppengesamtergebnis	165,0	0,1	165,1
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Übrige Veränderungen	5,9	0	5,9
Stand am 31. März 2015	780,8	8,2	789,0

Kapitalflussrechnung der KWS Gruppe

in Mio. €	1. – 3. Quartal	
	2014/2015	Vorjahr
Periodenergebnis	103,2	115,0
Cash Earnings	102,7	97,3
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-149,9	-187,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-47,2	-90,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-93,9	-37,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	95,6	40,6
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-45,5	-87,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (1. Juli)	122,3	155,8
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	8,3	-2,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31. März)	85,1	66,2

Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2013/2014 auf den Seiten 72 bis 74 dargestellt – neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Der verkürzte Zwischenabschluss der KWS Gruppe zum 31. März 2015 ist nach IAS 34 erstellt, dabei wurden die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Ausnahme des neuen IFRS 11 unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2014 auf den Seiten 76 bis 80 gelten daher entsprechend.

Der Geschäftsbericht 2013/2014 der KWS Gruppe steht im Internet unter folgender Adresse zur Einsicht und als Download zur Verfügung:

www.kws.de > Unternehmen > Investor Relations > Finanzberichte

Änderungen des Konsolidierungskreises

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 werden aufgrund der verpflichtenden Anwendung von IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) sämtliche bisher quotale konsolidierte Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Dadurch haben sich Auswirkungen auf die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung und weitere Abschlussbestandteile ergeben. Die retrospektive Anwendung des IFRS 11 führte zu entsprechenden Anpassungen des Zwischenabschlusses in den dargestellten Vergleichsperioden.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. In den Segmenten werden die 50:50-Joint Ventures, der unternehmensinternen Steuerung folgend, weiterhin quotale einbezogen. Die quotale Berücksichtigung der Gemeinschaftsunternehmen in der Segmentberichterstattung führt zu einer Erhöhung der Segmentumsätze und -betriebsergebnisse. Die Relation von Betriebsergebnis zu Umsatz wird gewahrt, sodass die Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit den Vorperioden gegeben bleibt.

Im Abschluss der KWS Gruppe zum 30. Juni 2014 wurden acht Gemeinschaftsunternehmen quotakonsolidiert, die seit dem 1. Juli 2014 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Es handelt sich dabei um die Gemeinschaftsunternehmen AGRELIANT GENETICS LLC. (USA), AGRELIANT GENETICS INC. (Kanada), GENECTIVE S.A. (Frankreich) sowie die Gesellschaften der SOCIETE DE MARTINVAL Gruppe (Frankreich).

Durch den Erwerb der ausstehenden Anteile an der SOCIETE DE MARTINVAL S.A. und die gleichzeitige Veräußerung der Anteile an deren Tochtergesellschaft HAMET SCA zum 30. September 2014 sind die verbleibenden Gesellschaften der SOCIETE DE MARTINVAL Gruppe ab dem Erwerbszeitpunkt im Konzernabschluss der KWS Gruppe vollkonsolidiert zu berücksichtigen. Die 51 %-Anteile an dem französischen Getreidegeschäft der Familie Momont und die Bewertung der bisherigen 49 % zum Fair Value führten zu folgenden vollkonsolidierten Vermögenswerten zum 30. September 2014:

Capital Employed	30,0 Mio. €
Kundenstamm	0,7 Mio. €
Marke	0,9 Mio. €
Genpool	3,7 Mio. €
Sortenportfolio	15,6 Mio. €

Dabei wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert i. H. v. 2,6 Mio. € erworben und passive latente Steuern in Höhe von 4,5 Mio. € erfasst.

Zum 1. Juli 2014 wurde die französische Servicegesellschaft KWS SERVICES MEDITERRANEAN S.A.S. auf die KWS FRANCE S.A.R.L. verschmolzen. In Brasilien wurde zum 1. Juli 2014 die brasilianische Gesellschaft KWS SEMENTES BRASIL PARTICIPACOES LTDA. in die KWS SERVICOS E PARTICIPACOES SOUTH AMERICA LTDA. umfirmiert. Zudem wurde die KWS BRASIL PARTICIPACOES LTDA. aufgespalten und auf die Gesellschaften RIBER KWS SEMENTES S.A. und KWS MELHORAMENTO LTD. verschmolzen. Am 17. Juli 2014 wurde in den USA die Servicegesellschaft KWS SERVICES NORTH AMERICA LLC. gegründet. Am 15. Dezember 2014 erhielt zudem das Joint Venture KENFENG-KWS SEED CO. LTD. die Geschäftslizenz der chinesischen Behörden.

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 11

Überleitung der Gesamtergebnisrechnung 1.– 3. Quartal 2013/2014*

in Mio. €	1. – 3. Quartal		
	Vorjahr angepasst at Equity	Anpassung	Vorjahr wie berichtet (quotale Kon- solidierung)
Umsatzerlöse	727,4	-194,3	921,7
Betriebsergebnis	145,8	-22,0	167,8
Finanzergebnis	12,2	20,5	-8,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	158,0	-1,5	159,5
Ertragsteuern	43,0	0,0	44,5
Periodenergebnis	115,0	0,0	115,0
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	109,4	0,0	109,4
davon Anteile anderer Gesellschafter	5,6	0,0	5,6
Ergebnis je Aktie (€)	16,57	0,00	16,57
Periodenergebnis	115,0	0,0	115,0
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Einheiten	-23,5	0,6	-24,1
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	-23,5	0,6	-24,1
Neubewertung von Nettoschulden/Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0	0,0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	-23,5	0,6	-24,1
Gesamtergebnis der Periode	91,5	0,6	90,9
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	86,2	0,6	85,6
davon Anteile anderer Gesellschafter	5,3	0,0	5,3

*Die Überleitung der Positionen der Gesamtergebnisrechnung zeigt die Auswirkung der erstmaligen Anwendung des IFRS 11.

Überleitung der Bilanz zum 31. März 2014 sowie der Bilanz zum 30. Juni 2014*

Aktiva (in Mio. €)						
	30. Juni 2014		30. Juni 2014	31. März 2014		31. März 2014
	Angepasst at Equity	Anpassung	Wie berichtet (quotale Konsoli- dierung)	Angepasst at Equity	Anpassung	Wie berichtet (quotale Konsoli- dierung)
Immaterielle Vermögenswerte	73,9	-25,9	99,8	77,3	-25,8	103,1
Sachanlagen	283,9	-38,0	321,9	263,1	-37,7	300,8
Anteile an assoziierten Unternehmen	126,1	126,1	0,0	111,3	111,3	0,0
Finanzanlagen	2,7	-0,1	2,8	15,5	13,6	1,9
Langfristige Steuer- forderungen	4,2	0,0	4,2	4,1	0,0	4,1
Aktive latente Steuern	47,9	-0,2	48,1	54,6	-0,1	54,7
Langfristige Vermögenswerte	538,7	61,9	476,8	525,9	61,3	464,6
Vorräte und biologische Vermögenswerte	132,7	-60,3	193,0	184,5	-59,3	243,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	297,8	-63,8	361,6	524,8	-57,0	581,8
Wertpapiere	69,2	-7,5	76,7	13,6	-6,1	19,7
Flüssige Mittel	53,1	-25,1	78,2	52,7	-31,0	83,7
Kurzfristige Steuer- forderungen	45,3	-0,3	45,6	34,7	-0,1	34,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	28,2	-2,7	30,9	33,3	-3,1	36,4
Kurzfristige Vermögenswerte	626,3	-159,7	786,0	843,6	-156,6	1.000,2
Bilanzsumme	1.165,0	-97,8	1.262,8	1.369,5	-95,3	1.464,8

*Die Überleitung der Bilanzposten zeigt die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 11.

Überleitung der Bilanz zum 31. März 2014 sowie der Bilanz zum 30. Juni 2014*

Passiva (in Mio. €)						
	30. Juni 2014		30. Juni 2014	31. März 2014		31. März 2014
	Angepasst at Equity	Anpassung	Wie berichtet (quotale Konsoli- dierung)	Angepasst at Equity	Anpassung	Wie berichtet (quotale Konsoli- dierung)
Gezeichnetes Kapital	19,8	0,0	19,8	19,8	0,0	19,8
Kapitalrücklage	5,5	0,0	5,5	5,5	0,0	5,5
Gewinnrücklagen	604,4	0,0	604,4	659,0	0,0	659,0
Anteile anderer Gesellschafter	8,1	0,0	8,1	36,3	0,0	36,3
Eigenkapital	637,8	0,0	637,8	720,6	0,0	720,6
Langfristige Rückstellungen	99,0	-0,6	99,6	88,5	-0,8	89,3
Langfristige Finanzverbind- lichkeiten	113,8	0,0	113,8	95,2	0,0	95,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,5	0,0	1,5	5,4	0,0	5,4
Latente Steuer- verbindlichkeiten	26,2	-0,1	26,3	27,2	-0,9	28,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12,5	-0,5	13,0	11,7	-1,7	13,4
Langfristiges Fremdkapital	253,0	-1,2	254,2	228,0	-3,4	231,4
Kurzfristige Rückstellungen	74,8	-57,0	131,8	120,1	-18,5	138,6
Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	40,1	-13,3	53,4	90,6	-26,2	116,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56,8	-24,3	81,1	100,6	-13,8	114,4
Kurzfristi- ge Steuer- verbindlichkeiten	35,4	-0,1	35,5	38,7	-24,2	62,9
Sonstige Verbindlichkeiten	67,0	-2,0	69,0	70,9	-9,2	80,1
Kurzfristiges Fremdkapital	274,2	-96,6	370,8	420,9	-91,9	512,8
Fremdkapital	527,2	-97,8	625,0	648,9	-95,3	744,2
Bilanzsumme	1.165,0	-97,8	1.262,8	1.369,5	-95,3	1.464,8

*Die Überleitung der Bilanzposten zeigt die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 11.

Überleitung der Kapitalflussrechnung 1.– 3. Quartal 2013/2014*

in Mio. €	1.– 3. Quartal		
	Vorjahr angepasst at Equity	Anpassung	Vorjahr wie berichtet (quotale Kon- solidierung)
Periodenergebnis	115,0	0,0	115,0
Cash Earnings	97,3	-14,3	111,6
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-187,9	35,2	-223,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-90,6	20,9	-111,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37,5	11,1	-48,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	40,6	-24,9	65,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-87,5	7,0	-94,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (1. Juli)	155,8	-46,6	202,4
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungs- bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2,1	2,3	-4,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31. März)	66,2	-37,3	103,5

*Die Überleitung der Cashflow-Positionen zeigt die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 11.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die im Geschäftsbericht 2013/2014 im Konzernanhang in den sonstigen Erläuterungen dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Einbeck, den 28. Mai 2015

KWS SAAT SE

Der Vorstand


Hagen Duenbostel


Léon Broers


Peter Hofmann


Eva Kienle

Finanzkalender

Datum	
15. Oktober 2015	Veröffentlichung Jahresabschluss 2014/2015, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt
24. November 2015	Bericht über das 1. Quartal 2015/2016
17. Dezember 2015	Ordentliche Hauptversammlung

Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Wörter wie „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen.

Diese Aussagen unterliegen Ungewissheiten, Risiken und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen. Beispiele für diese Risiken und Faktoren sind Marktrisiken (wie Veränderungen des Wettbewerbsumfelds oder Zinsänderungs- und Währungsrisiken), Produktrisiken (wie Produktionsausfälle durch schlechtes Wetter, Ausfall von Produktionsanlagen, oder Qualitätsrisiken), politische Risiken (wie Veränderungen des regulatorischen Umfelds, auch im Hinblick auf die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Energiepflanzenbau, oder Verstöße gegen bestehende Gesetze und Vorschriften, beispielsweise im Hinblick auf gentechnisch veränderte Bestandteile im Saatgut) und gesamtwirtschaftliche Risiken. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nicht als Garantie oder Zusicherungen der darin genannten erwarteten Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

An English version of the 3rd Quarterly Report 2014/2015 is available at www.kws.com/ir.

KWS SAAT SE

Grimsehlstraße 31
37574 Einbeck

Telefon: +49 5561/311-0

Fax: +49 5561/311-322

www.kws.de

investor.relations@kws.com